

Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-
Stadt und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Jahresbericht 2017

Vorwort des Vorstandes

In dieser Ausgabe:

Vorwort des Vorstandes	1
Schwangerschaftskonfliktberatung	1
Statistik	2
Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“	3
Psychoziale Beratung bei Pränataldiagnostik	3
Psychoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch	4
Sexualpädagogische Prävention	4
Qualitätssicherung	4

Unsere Beratung ist

- staatlich anerkannt nach § 219 StGB
- kostenlos
- ergebnisoffen
- vertraulich
- unabhängig von Religion und Nationalität

„Deutsche Bischöfe würdigen donum vitae“ so hieß es Ende Januar in einigen Medien. Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Dr. Reinhard Marx, hat in einem Brief an Thomas Sternberg, Präsident des Zentralrates der deutschen Katholiken (ZdK) die Arbeit und die Erfolge von donum vitae ausdrücklich gewürdigt. Dieses Schreiben stellt somit eine Kehrtwende im Streit über die Schwangerschaftskonfliktberatung dar. Wir, donum vitae Aachen, freuen uns über den Brief und die darin formulierte Anerkennung unserer Arbeit. Die donum-vitae-Vereine im Bistum Aachen hatten Bischof Dr. Dieser schon kurz nach dessen Amtsantritt zum Gespräch eingeladen. Wir hoffen, dass er das Angebot annimmt, zumal unser Verhältnis zum Bistum bisher wertschätzend und entspannt ist.

Die Reproduktionsmedizin stellt uns wegen des ständig wachsenden technischen Fortschritts vor neue ethische Herausforderungen. Somit wird die Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch ein immer wichtigeres Feld in der Beratung. Daher haben wir (Beratungsstellenteam und Vorstand) uns mehrmals mit diesem Thema befasst.

Die Beraterinnen von donum vitae Aachen nehmen an qualifizierten Schulungen für eine Kinderwunschberatung teil. Damit nimmt donum vitae Aachen auch weiterhin die Aufgabe wahr, Frauen in Konfliktsituationen verantwortlich zu begleiten und eine gesellschaftliche Positionierung zu zeigen.

Im vergangenen Jahr konnte in Zusammenarbeit aller Träger mit der StädteRegion Aachen die finanzielle Absicherung der Arbeit von donum vitae (mindestens) in der bisherigen Höhe für die Jahre 2018–2021 vereinbart werden. Hier gilt unser Dank neben dem Städteregionstag für den Beschluss insbesondere Herrn Dezernent Gregor Jansen, der gemeinsam mit seinem Team hier die „Kuh vom Eis geholt“ hat. Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit den anderen Trägern und der Städte-Region.

Mit herzlichen Grüßen
die Mitarbeiterinnen und der Vorstand
von donum vitae Aachen



In der Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB unterstützen wir die Frau/das Paar, eine eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen.

Die Beratung dient laut Gesetz dem Schutz des ungeborenen Lebens und ist ergebnisoffen zu führen.

Wir nehmen mit der Frau/dem Paar beide Entscheidungsmöglichkeiten in den Blick und beraten sie auch anschließend entsprechend ihrer Entscheidung.

Statistische Auswertung

§§ 5/6 umfasst die **Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 219 mit Beratungsnachweis.

2017	§ § 5/6	§ 2	Gesamt
Beratungsfälle	266	739	1.005
Beratungsgespräche	279	2.257	2.536

Im Jahr 2017 nahmen 1.005 Frauen, Männer und Paare in 2.536 Beratungsgesprächen unser Beratungsangebot wahr.

§ 2 umfasst die **allgemeine Schwangerenberatung** und folgende Schwerpunkte

- die Begleitung junger Schwangerer/ Mütter
- die Verhütungsberatung/Familienplanung
- die psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik
- die Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- die Beratung nach einer Fehl-/ Totgeburt
- die psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch

Beratungsanlass beim Erstgespräch

• Schwangerschaftskonfliktberatung	266
• Schwangerschaftsberatung	436
• Beratung nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes	132
• Verhütungs-/Kinderwunschberatung	95
• Beratung nach Fehl- und Totgeburt/ plötzlichem Kindstod und Schwangerschaftsabbruch	26
• Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik	38
• Sexual-/Partnerschaftsberatung	1
• Sonstiges	11

In der **Schwangerschaftskonfliktberatung** werden die individuelle Lebenssituation, der Prozess der Entscheidungsfindung und die persönlichen Gefühle der Frau/des Paares reflektiert.

Es wurden vor allem familiäre/partnerschaftliche Probleme (186), die körperliche/psychische Verfassung (205), die finanzielle/wirtschaftliche (157) und die Ausbildungs-/berufliche Situation (145) als Gründe für die Konfliktsituation genannt.

60 Frauen kamen mit ihrem Partner und 31 mit einer anderen Begleitperson zur Beratung. 188 Frauen kamen alleine.

In Kooperation mit IN VIA Aachen e. V. fand erneut ein Kurs „**Gut durch's 1. Lebensjahr**“ statt. Es nahmen zehn Mütter mit ihren Baby's an fünf Treffen teil.

Für junge Schwangere konnten wir mit einer Hebamme zwei **Geburtsvorbereitungskurse** (4 Treffen mit fünf Frauen; 3 Treffen mit sechs Frauen) anbieten.

Wir haben in 2017 vom Land NRW zusätzliche Gelder für die **Beratung von schwangeren geflüchteten Frauen** erhalten und konnten insgesamt 247 Frauen/Paare beraten.

Diese Gespräche sind häufig zeitintensiv und können nur mit Hilfe von Dolmetscherinnen stattfinden. Sie sprechen: Arabisch, Kurdisch, Farsi, Russisch, Türkisch, Dari, Persisch, Afghanisch, Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Mazedonisch, Französisch, Tigrinyu, Syrisch, Somali, Griechisch und Bulgarisch. Darüber hinaus finden Gespräche in englischer Sprache statt.

Die große Vielfalt der Sprachen spiegelt die unterschiedlichen Herkunftsländer der Frauen wieder.

In der **sexualpädagogischen Prävention** erreichten wir in 97 (52 in 2016) Gruppenveranstaltungen 1.247 (630) Kinder und Jugendliche.

Die Zahl der Gruppenveranstaltungen hat sich in 2017 nahezu verdoppelt.

Die Kosten für die Honorare der männlichen Kollegen muss der Verein donum vitae aufbringen.

Die Honorare für die Dolmetscherinnen werden zu 80% vom Land refinanziert, 20% muss der Verein donum vitae selbst aufbringen.

Vertrauliche Geburt und Adoption

In 2017 fand eine Beratung zur **vertraulichen Geburt** statt.

Außerdem kamen zwei Frauen in unsere Beratung, die ihr Kind zur **Adoption** freigaben.

Vergabe finanzieller Mittel

2017	Anzahl	Schüler
sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen	97	1.247
Jugendfilmtage		308

309	Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind
118	Anträge an den Kommunalfonds der Stadt Aachen
44	Anträge an die Verhütungsmittelfonds der Stadt und StädteRegion Aachen

Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“

Mein Name ist Sarah-Lea Adams. Ich bin Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A. und habe am 1. Juni 2017 die Projektstelle bei donum vitae Aachen übernommen. Bis zum Jahresende habe ich insgesamt 19 Frauen/Paare im Zuge des Modellprojekts „Schwangerschaft und Flucht“ beraten, unterstützt und intensiv begleitet. Familien, Paare oder alleinstehende Frauen haben jeweils ihre eigene Fluchtgeschichte und infolgedessen ist auch jede Beratung individuell. Eine besondere Herausforderung dieser Tätigkeit ist dabei die Sprachbarriere. So führe ich die Gespräche oftmals auf Englisch oder ziehe eine Dolmetscherin hinzu.

Die Familien, Paare und Frauen müssen in einem fremden Land, fernab ihrer gewohnten Umgebung, ihrer Kultur, ihrer Sprache und ihrer Netzwerke zurecht kommen. Sie brauchen eine vertraute Ansprechpartnerin vor Ort, die sie in der sensiblen Zeit vor und nach der Geburt ihres Kindes berät und unterstützt. In den meisten Fällen begleite ich die Frauen/Paare zu Terminen beim Jobcenter, Sozialamt, Ausländeramt, Standesamt und Krankenhaus. Ein weiterer Bestandteil meiner Arbeit ist die Suche und Einbindung einer Hebamme.

Neben der klassischen aufsuchenden Arbeit, baue ich ein nachhaltiges Netzwerk auf, das auch nach Ende des Projektes im März 2019 fortbestehen soll. Eine Vielzahl von Kontakten findet zu anderen Einrichtungen und Institutio-

nen statt, hierzu zählen die Frühen Hilfen, Hebammen, Krankenhäuser, das Sozialamt, Café Zuflucht, das Netzwerk neue Nachbarn, amnesty international u. a..

Ausblick:

In Zusammenarbeit mit Frau Beate Jonas-Frank von IN VIA Aachen e. V. startet ab Januar 2018 ein Gruppenangebot unter dem Namen: „Gut durchs 1. Lebensjahr“. Das Angebot richtet sich speziell an afrikanische Frauen mit ihren Babys. Wir begleiten die Frauen einmal wöchentlich über den Zeitraum von einem Jahr. Folgende Themen sollen in dem Kurs behandelt werden: Ernährung - Wie spiele ich mit meinem Baby? - Kinderschutz - Meine Kultur - Deine Kultur - und vieles mehr.

Ebenso planen wir einen entsprechenden Kurs für arabisch sprechende Frauen.



Trauerberatung

Nach dem Verlust ihres Kindes durch Fehl- oder Totgeburt bieten wir Frauen/Paaren einen geschützten Raum, um einen Umgang mit allen beteiligten Gefühlen zu finden.

Im Beratungsprozess geht es um Schmerz, Trauer und den Abschied vom Kind.

Die ressourcenorientierte Begleitung führt zu einer individuellen Alltagsbewältigung.

Wir unterstützen Frauen/Paare darin, Perspektiven für sich und ein Leben mit dem „Kind in ihrem Herzen“ zu finden.

Psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik

Wir begleiten und informieren Frauen/Paare ergänzend zur medizinischen Beratung vor, während oder nach einer pränataldiagnostischen Untersuchung (PND). Im Jahr 2017 haben wir zu diesem Schwerpunkt 38 Frauen/Paare beraten.

Die Eltern wünschen sich ein gesundes Kind und haben erfahren, dass dieses krank, behindert oder beeinträchtigt ist. Sie befinden sich oftmals im Schock und müssen in kurzer Zeit entscheiden, wie und ob es mit der Schwangerschaft weitergeht. In dieser Situation erleben sie unterschiedliche Gefühle wie Enttäuschung, Wut, Trauer, Verzweiflung und Angst.

Die Beratung findet in annehmender Atmosphäre statt. Die Beraterin begleitet mit Empathie die Auseinandersetzungen mit den Gefüh-

len, Werten und den Lebensumständen, in denen sich das Paar befindet. Hierfür gibt es ausreichend Zeit und Raum, ebenso zur Informationsvermittlung und zum Abwägen der Alternativen. Wir sprechen mit den Frauen/Paaren über ein mögliches Leben mit ihrem behinderten Kind, geben Adressen weiter und stellen den Kontakt zu Kooperationspartnern her.

Darüber hinaus nehmen wir die Entscheidung für einen Spätabbruch in den Blick. Dabei thematisieren wir den Aufenthalt im Krankenhaus, den Abschied vom Kind und weisen auf Angebote zur Trauerbewältigung hin.

Unsere psychosoziale Beratung umfasst ggf. auch eine weiterführende Beratung und Begleitung entsprechend der getroffenen Entscheidung des Paares.

„JuMP“ ist eine Gruppe für junge Mütter, die von den „Frühen Hilfen“ des Kinderschutzbundes in Kooperation mit donum vitae angeboten wird.

Junge Mütter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr erhalten Anregungen für gemeinsame Aktivitäten, können Fragen und Probleme klären und sich mit Hilfe der Hebammen und Sozialarbeiterinnen gegenseitig unterstützen.



Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-Stadt und
Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Fon (02 41) 4 00 99 77
Fax (02 41) 4 00 98 88
aachen@donumvitae.org
www.aachen.donumvitae.org

Büroöffnungszeiten:
Mo - Do 09:00 – 16:00 Uhr
Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Spendenkonto
Pax-Bank e. G. Aachen
BIC:
GENODED1PAX
IBAN:
DE20 3706 0193 1012 7620 18

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Ulrich Schwering
(Vorsitzender),
Prof. Dr.
Marianne Genenger-Stricker
(stellv. Vorsitzende),
Claudia Demmer-Fellhölter
(stellv. Vorsitzende)

Finanzamt Aachen-Stadt
Steuer-Nummer 201/5907/4310

Registriergericht: Amtsgericht Aachen
Registernummer VR-Nr. 3754

Die Dipl. Sozialpädagoginnen des
Beratungsteams:
Waltraud Breihahn
Heidi Dirks
Gertrud Feger-Strickstrock
Martina Hartmann

Die Verwaltungsfachkräfte:
Silvia Göttlich
Helga Heidmann

Psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

In Deutschland sind 1,4 Millionen Menschen zumindest zeitweise von ungewollter Kinderlosigkeit betroffen (Institut für Demoskopie Allensbach). 7-9 % aller Paare bleiben ungewollt kinderlos. Für die meisten Paare bedeutet dies eine ernsthafte Krise, die sie sehr erschüttert.

Seit einigen Jahren kommen Frauen/Paare mit unterschiedlichen Fragestellungen zu diesem Thema in die Beratungsstelle.

Woran liegt es? Wer ist „schuld“? Welche Möglichkeiten der Kinderwunschbehandlung

gibt es? Wo ist unsere Grenze? Wie wirken sich die Kinderlosigkeit und die Behandlung auf unsere Sexualität aus? Was ist, wenn es nicht klappt? Gibt es einen Plan B? Wie sieht unsere Zukunft aus?

Wir qualifizieren uns fortlaufend, setzen uns mit ethischen, medizinischen und rechtlichen Aspekten auseinander und bieten bei ungewollter Kinderlosigkeit eine psychosoziale Beratung an, als Ergänzung zur medizinischen Betreuung durch die Ärzte/Ärztinnen.

Qualitätssicherung

Durch Fortbildungen, Fachtagungen, Supervisionen und Netzwerkarbeit sichern und erweitern wir die fachliche Qualität unserer Beratung.

Fortbildungen

- Reproduktionsmedizin/Kinderwunschberatung (Landesverband donum vitae)
- Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch, Modul I (Bundesverband donum vitae)
- Menschenwürde und Scham/Tabus und Geheimnisse in der Beratung
- Persönliche Zufriedenheit in den letzten Berufsjahren

Netzwerkarbeit in der Stadt Aachen und in der StädteRegion

- Netzwerk Frühe Hilfen
- Arbeitskreis der Schwangerschaftskonflikt-/Schwangerenberatungsstellen
- Arbeitskreis „6 und mehr“ für sexualpädagogische Prävention
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Arbeitskreis Sexueller Missbrauch StädteRegion
- FrauenNetzWerk StädteRegion Aachen e.V.
- Fachausschuss Prostitution und Frauenhandel
- Arbeitskreis Verwaltung

Netzwerkarbeit im Landes- und Bundesverband donum vitae

- Fachkonferenzen Beraterinnen/Verwaltung
- Arbeitskreis Pränataldiagnostik
- Arbeitskreis Trauer
- Arbeitskreis Leiterinnen
- Fachtagungen Reproduktionsmedizin/Kinderwunschberatung, Landesverband donum vitae
- Workshop zum Projekt Schwangerschaft und Flucht, Bundesverband donum vitae

Fachteam

- Susanne Abel, Juristin
- Dr. Heinz Heyll, Gynäkologe
- Hans-Georg Schornstein, Theologe
- Elisabeth Zintl, Dipl. Psychologin

Darüber hinaus findet eine fallübergreifende Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen wie den Frühen Hilfen, anderen Beratungsstellen/sozialen Einrichtungen, dem Jugendamt, dem Jobcenter der StädteRegion Aachen, der Eltern-geld-/Familienkasse, den Krankenkassen, Hebammen sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen statt.